

Korporation sagt Versammlung ab

Altdorf Die Frühjahrsversammlung 2021 der Korporationsbürgergemeinde Altdorf findet nicht statt. Dies geht aus einer Mitteilung des Bürgerrats hervor. Grund dafür seien die coronabedingten Einschränkungen und Vorgaben sowie die Tatsache, dass ausser der Genehmigung der Jahresrechnungen 2020 und einigen Orientierungen über keine weiteren Geschäfte zu befinden ist.

In der Hoffnung, dass im Herbst wieder «einigermaßen normale Zusammenkünfte» möglich sind, plant der Bürgerrat die Rechnungen 2020 an der Budgetgemeinde zur Genehmigung zu unterbreiten. Forst- und Verwaltungsrechnung 2020 schlossen mit einem Mehrertrag ab und wurden von den Revisoren geprüft. Die forstliche Planung für das Jahr 2021 steht. Die Forstteams von Altdorf, Flüelen und Sisikon haben mit der Ausführung der geplanten Arbeiten begonnen.

Die Sanierung des Nussbäumliweges erledigte die beauftragte Firma (Implenia AG) schon im August 2020 zur vollsten Zufriedenheit des Bürgerrats und des kantonalen Amtes für Forst und Jagd innerhalb des beantragten Kredits. Mehr Informationen werden an der Herbstversammlung abgegeben. (jb)

Urner Senioren leiden oft an Karies

Mir einer Studie wurde die Zahngesundheit von Pflegebedürftigen untersucht. Resultat: Es könnte besser sein.

Eine Studie zur Mund- und Zahngesundheit von Urner Pflegebedürftigen ergibt ein ambivalentes Bild: Obwohl die Mehrheit der Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegeheime zweimal täglich ihre Zähne oder ihren Zahnersatz putzen, zeigte die Untersuchung bei ihnen eine unzureichende Mundhygiene. Das geht aus einer Mitteilung des Vereins Labucca hervor, der die Studie durchgeführt hat.

Personen mit Zahnprothesen befanden sich dagegen in einem besseren Zustand.

Über die Hälfte der Untersuchten hat Karies

Insgesamt hatten die zu Hause wohnenden Personen eine bessere Mundhygiene, obwohl die meisten von ihnen ihre Zähne nur einmal täglich reinigen. Mehr als die Hälfte aller untersuchten Personen hatten unbehandelte Karies. Die im Forschungsprojekt involvierten Partner sind der Ansicht, dass es in Bezug auf die Mundpflege von pflegebedürftigen Menschen Optimierungspotenzial gibt: «Insbesondere bei Pflegebedürftigen, die zu Hause wohnen, könnte gezielt Sensibilisie-



Die Verantwortlichen des Projekts: Esther Pfründer (von links), Thomas von Wyttenbach, Beat Planzer, Claudia Schilter und Eric Schirrmann. Bild: PD

rungsarbeit für die Thematik geleistet werden.»

Die Studie wurde zwischen Sommer 2018 und Herbst 2020 bei Pflegebedürftigen in diver-

sen Pflegeheimen sowie in der Pflege zu Hause durchgeführt. Gemäss der Mitteilung weist die Studie «Pioniercharakter» auf, da die Untersuchungen mobil

und damit bei den Pflegebedürftigen vor Ort erbracht wurden.

Das Projekt habe neben dem Überblick über die Mundgesundheit auch den positiven

Effekt, dass in den Pflegeheimen und bei der Spitex Uri Sensibilisierungsarbeit geleistet wurde. Als Folge der Zusammenarbeit wurde jedem Pflegeheim ein Zahnarzt oder eine Zahnärztin zugeteilt. Diese sollen als Ansprechpersonen für die Pflegebedürftigen sowie das Pflegepersonal fungieren und auch die Ausbildung der Pflegenden unterstützen. Weiter können so eine Eintrittsuntersuchung sowie eine jährliche zahnmedizinische Kontrolle durchgeführt werden. «Mit dieser Massnahme kann eine wesentliche Verbesserung der Mundgesundheit von Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern im Kanton Uri erreicht werden», ist sich der Verein Labucca sicher. (pd/jb)

Hinweis

Die Studie wurde finanziell durch die Age-Stiftung, die Prof.-Otto-Beisheim-Stiftung und den Kanton Uri unterstützt. Partner bei der Durchführung der Studie waren das Amt für Gesundheit Uri, Urner Pflegeheime, Spitex Uri, Zahnärzte-Pool aus dem Kanton, Institut für Hausarztmedizin & Community Care Luzern

Urschweizer Landfrauen binden die schönsten Blumensträuße

Eine Urnerin und eine Nidwaldnerin gehören zu den Besten ihres Fachs. Ihre Arbeiten werden in einem neuen Buch vorgestellt.

Christoph Näpflin

Im Buch «Die schönsten Wald- und Wiesensträuße der Schweizer Landfrauen» sind auch Maja Wallimann-Scheuber aus Ennetmoos und Edith Aschwanden-von Ah aus Seelisberg mit dabei. Zusammen mit der «Bauernzeitung», der Zeitschrift «Frauenland» und der «Schweizer Landliebe» waren die schönsten Sträuße und Dekorationen der Schweiz gesucht worden. Mitmachen konnten Frauen mit Bezug zur Landwirtschaft, die sich mit den natürlichen Materialien rund um den Hof kreativ beschäftigen. 19 Landfrauen aus der ganzen Schweiz haben es ins Buch geschafft.

Maja Wallimann hat mit dem Gesteck «Etagere aus dem Bauerngarten» die Jury überzeugt, Edith Aschwanden mit dem «Betonherz mit Blüten». Beide waren fasziniert von der Möglichkeit, aus der vielfältigen Blumenpracht der Bergwiesen und des Waldes vor der Haustüre etwas frei zu gestalten. Dass es die beiden bei 800 Einsendungen aus der ganzen Schweiz auch wirklich ins Buch schaffen würden, hatten sie gar nicht zu hoffen gewagt. «Ich konnte mein Glück kaum fassen, als ich die Mitteilung bekam, dass ich ausgesucht worden bin», erinnert sich Maja Wallimann.

Sträuße aus natürlichem Material vor der Haustüre

Maja Wallimann wählte Materialien für ihr Gesteck aus, die Leserinnen und Leser des neuen Buches selber auch zu Hause



Die porträtierten Blumenkünstlerinnen Maja Wallimann-Scheuber aus Ennetmoos (links) und Edith Aschwanden-von Ah aus Seelisberg posieren stolz mit dem neuen Buch. Bild: Christoph Näpflin (Seelisberg, 10. April 2021)

haben. Für sie war es wichtig, etwas zu zeigen, das einfach zum Nachmachen ist und nach Möglichkeit im Buch nur einmal vorkommt. «Der Strauss sollte aus Blumen, Gräsern und Sträu-

chern von unserem Biohof bestehen, also alles von direkt vor der Haustüre», erklärt Edith Aschwanden ihre Idee.

Nebst den Sträußen und Gestecken sind im Buch «Die

schönsten Wald- und Wiesensträuße der Schweizer Landfrauen» auch kurze Porträts über die kreativen Bäuerinnen zu finden. Die Reaktionen auf das Buch blieben dann auch nicht

aus, und die beiden Blumenkünstlerinnen durften viele Komplimente und positive Rückmeldungen aus ihrem Umfeld entgegennehmen. «Es gibt sogar Männer, die das Buch vol-

ler Begeisterung bestellt haben», freut sich Maja Wallimann.

Blumen und Bücher sind wahre Lebenselixiere

Maja Wallimann betreibt nebst ihrer Arbeit auf dem Bauernhof Eventfloristik und beliefert den Hofladen Rochushofstatt in Stans Oberdorf mit ihren Werken. Dank dem Buch werden ihre Kreationen nun noch mehr wahrgenommen. Für Edith Aschwanden bleibt die kreative Arbeit mit den Sträußen ein Hobby als Ausgleich zu ihrem Alltag auf dem Hof sowie bei ihrer weiteren beruflichen Tätigkeit im Büro. Beide rufen Interessierte auf, mit offenen Augen durch die Schönheiten der Natur zu gehen. So können die natürlichen Schätze, speziell im Sommerhalbjahr, entdeckt werden. «Einfach kreativ sein und ausprobieren. Dabei die Blumen bewusst pflücken und zu Hause hegen und pflegen. Dann kann jeder seine Lieben mit einem tollen Strauss aus der Natur überraschen», ruft Maja Wallimann zum Nachahmen auf.

Hinweis

«Die schönsten Wald- und Wiesensträuße der Schweizer Landfrauen» aus dem Axel Springer Verlag mit 19 Porträts von Schweizer Landfrauen und ihren Wald- und Wiesensträußen ist erhältlich bei der «Schweizer Landliebe», im Buchhandel, bei Maja Wallimann unter www.bsundrugs-vonherzen.ch und bei Edith Aschwanden, Telefon 041 820 03 41.